

Bauamt

<b>Datum</b>	<b>Drucksache Nr.:</b>
19.12.2023	XI/157-2023

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Bemerkungen</b>
Magistrat	15.01.2024	(kein Text vorhanden)
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten	29.01.2024	
Stadtverordnetenversammlung	19.02.2024	

## **Förderantrag des Vereins VifaGe e.V. für ein Wiederbewaldungsprojekt mit Nussbaumarten im Stadtwald Usingen im Rahmen des Förderprogramms LEADER Region Hoher Taunus**

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, einen Förderantrag „Essbarer Wälder“ durch den Verein VifaGe e.V. aus Eschbach für die Bepflanzung von 1 ha Stadtwald mit verschiedenen Nussbaumarten im Rahmen des Förderprogramms LEADER Region Hoher Taunus einzureichen.

### **Sachdarstellung:**

Der Usinger Stadtwald ist seit 2018 stark von Trocknisschäden betroffen. Auf ca. 15 % der Waldflächen sind die vormaligen Fichtenreinbestände abgestorben und müssen mit Mischwald wiederbewaldet werden. Die Prognosen weisen darauf hin, dass die Häufigkeit von Wetterextremen wie Stürme, Starkregenereignisse, Dürreperioden zunimmt. Bezüglich der Baumartenwahl für die Wiederbewaldung empfiehlt es sich zur Risikostreuung eine höhere Artenvielfalt zu erreichen. Neben der Pflanzung von „heimischen“ Baumarten wie zum Beispiel Spitzahorn, Feldahorn, Traubeneiche, Stieleiche, Winterlinde, Wildkirsche, Wildbirne, Elsbeere, Speierling ist es sinnvoll auf Kleinflächen versuchsweise Baumarten zu pflanzen, die aus Klimazonen stammen, die trockenheiße Sommer aufweisen, zum Beispiel Baumhasel, Atlas Zeder, Esskastanie.

Der Verein VifaGe aus Eschbach schlägt vor Baumarten zu berücksichtigen deren Nüsse für uns Menschen genießbar sind: Schwarznuss, Bur-Eiche, Könignuss, Butternuss, Pekannuss, Schuppenrinden-Hickory, Walnuss, Edelkastanien. Die Bäume sollen in Kleingruppen von ca. 20x20m gepflanzt werden. Sträucher und Bäume 2. Ordnung wie Haselnuss, Kornelkirsche, Eberesche, Felsenbirne sollen die Bildung von Stockwerken erleichtern. Die Maßnahme soll als Versuchsfläche angelegt werden.

Für die Maßnahme soll ein Förderantrag „Essbare Wälder“ als im LEADER Programm Hoher Taunus gestellt werden. Die Förderquote bei Gesamtkosten von 43.109,00 € für Pflanzmaterial, Flächenaufbereitung, Pflanzung, Zäune, Schutzmatten beträgt max. 80 %. Der städtische Eigenanteil von 20% (bei Maximalförderung) beträgt 8.621,80 € Die Mittel sind im Forstwirtschaftsplan 2024 eingeplant, ebenso wie die zukünftigen Aufwendungen zur Pflege der Aufforstungsfläche.

### **Haushaltsrechtlich geprüft:**

Sebastian Knull  
Leitung Kämmerei

Steffen Wernard  
Bürgermeister

Clemens Konieczny  
Amtsleitung Bauamt

Anlage(n):

(1) Microsoft PowerPoint - Förderantrag Essbare Wälder .pptx